



Projekt:	„Kinderspielbereiche Inklusionskletterhalle Basislager“	Lfd. Nr.:	27
		Datum:	17.07.2020
1.	Nachhaltigkeits-Check:		
1.1	Beitrag zum Umweltschutz (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt ist als neutral einzustufen, da sich die Kinderspielbereiche nicht auf die Umwelt auswirken.		
1.2	Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen“ (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt ist als neutral einzustufen, da sich die Kinderspielbereiche nicht auf das Klima auswirken.		
1.3	Beitrag zum Thema "Demographie" (P)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das durch die Kinderspielbereiche interessantere Angebot der Inklusionskletterhalle stärkt die Region durch das Angebot für alle Menschen. Inklusion und Teilhabe werden in diesem Projekt selbstverständlich gelebt. So werden auch Jung und Alt miteinander Klettern. Klettern ist ein Sport, der sehr viele Entfaltungsmöglichkeiten für Jung und Alt und für alle Leistungsniveaus bietet. Und wie kaum eine andere Bewegungsform fordert Klettern den Körper: Fast die gesamte Muskulatur wird beansprucht. Für unsere jungen Gäste, mit und ohne Behinderung ist die Bewegung auch ein Grundbedürfnis. Sie ist ein Motor der Entwicklung in vielerlei Hinsicht: Koordination des Körpers, Wahrnehmung, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Konzentrationsfähigkeit und seelisches Gleichgewicht hängen vom Angebot ausreichender Bewegungsmöglichkeiten ab. Innerhalb der Kletterhalle schaffen wir dieses wichtige Angebot, durch jeweiligen Kinderspielbereiche im 1 & 3 OG. Mit Hilfe von Bewegung erkundet das Kind seine Umwelt, gewinnt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Der Kinderspielbereich im 3 OG. wird auch eine Kletterwand für unsere kleinen Gäste beinhalten, so dass die erwähnten positiven Entfaltungsmöglichkeiten des Kletterns, auch junge Gäste erleben können.		
1.4	Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage (Z)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Die Kinderspielbereiche sind zusätzlich attraktiver Anziehungspunkt in der inklusiven Kletterhalle Basislager in Bad Aibling. Gerade Familien mit Kindern werden durch die zusätzlichen Kinderspielbereiche animiert, die Halle zu nutzen. Damit trägt das Projekt indirekt positiv zur wirtschaftlichen Nachfrage bei.		
	Bewertung	Min	Max
		4	12
		33%	100%
			Wert
			7
			58%

2.	Programm-Check:Übereinstimmung mit den LEADER-Grundsätzen		
2.1	Innovativer Ansatz des Projekts (P)	Einschätzung	Wertung
•	Kein innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	0
•	Lokal innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	1
•	Regional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	2
•	Überregional innovativer Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Die Kletterhalle ist in Südbayern die einzige, die einen Kinderspielbereich bietet, der Bewegung außerhalb des Kletterns fördert. Es gibt Kletterhallen mit Kinderkletterwänden, aber nicht mit Kinderspielbereichen. Das Projekt verfolgt damit einen überregional innovativen Ansatz.		
2.2	Vernetzungsgrad (P) (Dopplung)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Vernetzung bzw. Kooperation	<input type="checkbox"/>	0
•	Geringe Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar	<input type="checkbox"/>	2
•	Mittlere Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar, Abstimmung in wesentlichen Punkten	<input checked="" type="checkbox"/>	4
•	Vorbildliche Vernetzung/Kooperation	<input type="checkbox"/>	6
	Begründung: Die Kinderspielbereiche sind Teil der Inklusionskletterhalle, für diese konnten bereits namhafte Unterstützer gewonnen werden, welche ihre Begeisterung und ihr Interesse an dem Vorhaben dem Verein schriftlich mitteilen. Des Weiteren liegen dem Projektteam bereits erste Absichtserklärungen von Schulen in der Umgebung zur zukünftigen Nutzung der Halle im Rahmen von Sportkursen vor. Darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit mit den Kliniken in Bad Aibling und Bad Feilnbach geplant. Kooperationspartner: • Bildungshaus Bad Aibling. Träger: Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekansbezirk Rosenheim e.V. • Raphael-Schule Bad Aibling. Träger: Förderverein Freie Heilpädagogische Waldorfschule Rosenheim und Umgebung e.V.		
2.3	Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (P)	Einschätzung	Wertung
•	Nur bei Planung oder Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<input type="checkbox"/>	2
•	Bei breiter Bürgerbeteiligung im gesamten Prozess	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Eine intensive Beteiligung aller Vereinsmitglieder des Stützpunkt Inttal e.V. ist gegeben. Besonders Eltern mit Kleinkindern und Kindern aus den Zielgruppen unterstützten aktiv bei der Erstellung der Anforderungsliste für die Kinderspielbereiche. Der Verein hat seine Mitglieder intensiv bei der Planung der Halle eingebunden.		
2.4	Bedeutung/ Nutzen für das LAG-Gebiet (P)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	<input type="checkbox"/>	0
•	Nur lokale Bedeutung/Nutzen für Einzelne	<input type="checkbox"/>	1
•	Bedeutung/Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<input type="checkbox"/>	2
•	Überregionale Bedeutung/Nutzen für Viele (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Durch die Kinderspielbereiche wird das Angebot für Eltern attraktiviert. Die Besucher einer Kletterhalle sind i.d.R. durchaus bereit, Fahrzeiten bis zu 30- max. 60 min. auf sich zu nehmen. Somit profitieren neben den Bürgern der LAG-Region auch Menschen aus dem südöstlichen München, Rosenheim, Lkr. Ebersberg und Miesbach von der Einrichtung.		
	Bewertung	Min	Max
		0	15
		0%	100%
			Wert
			11
			73%

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG				
3.1	Beitrag zu Handlungsziel HZ 2.1 aus Entwicklungsziel EZ 2 (P)	Einschätzung	Wertung	1 Mindestpunkt
•	Kein messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
•	Mittlerer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	2	
•	Hoher messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Verbesserung der Lebensqualität insbesondere für Menschen mit Behinderung. Wir schaffen eine Sport- und Freizeiteinrichtung, die insbesondere auf die Bedürfnisse von MmB abgestimmt ist, dabei steht der Inklusionsgedanke im Vordergrund. Daneben werden Arbeitsplätze für MmB geschaffen. Inklusion und Teilhabe sind eine Selbstverständlichkeit in allen Bereichen der Kletterhalle, beginnend bei den Kleinsten in den Kinderspielbereichen. Das Projekt trägt damit in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei; externer Indikator: öffentliche Berichterstattung; interner Indikator: eingebundene Akteure.			
3.2	Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel der Gesamt-Strategie.	<input checked="" type="checkbox"/>	3	3
•	Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie.	<input type="checkbox"/>	Keine FÖRDERUNG	
3.3	Schlüssigkeit der bisherigen Projektentwicklung und geplante Umsetzungsstrategie (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Projektentwicklung dokumentiert. Meilensteine und geplante Umsetzungsstrategie nicht ersichtlich	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, grobe Umsetzungsstrategie vorgelegt	<input type="checkbox"/>	1	
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit Meilensteinen vorgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Das Projekt ist schrittweise mit vier Meilensteinen schlüssig dokumentiert.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		4	9	9
		44%	100%	100%

4.1	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	1	1
•	Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
4.2	Beitrag zu weiteren Handlungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input checked="" type="checkbox"/>	1	1
•	Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen.	<input type="checkbox"/>	2	
•	Messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: HZ 3.1: Die inklusive Kletterhalle mit den barrierefreien Kinderspielbereichen schafft ein zusätzliches Angebot im Tourismusportfolio der Region – gerade im Aktiv- und Gesundheitsurlaub. Das Projekt trägt damit messbar zum Handlungsziel bei; externer Indikator: durchgeführte Umsetzungsprojekte; interner Indikator: eingebundene Akteure.			
	Zusatzwertung	Min	Max	Wert
		0	6	2
		0%	100%	33%
	Einfach-Prüfung	Wert	Maximum	Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check			
	Punktwertung	Punkte	12	7
	Erfüllungsgrad	%	100%	58%
2.	Programm-Check			
	Punktwertung	Punkte	15	11
	Erfüllungsgrad	%	100%	73%
3.	Prozess-Check			
	Punktwertung	Punkte	9	9
	Erfüllungsgrad	%	100%	100%
	Erreichbare Maximalpunkte = 36	Punkte	36	27
	Erfüllung	%	100%	75%
		Min	Max	Wert
	Förderwürdig mit Zusatzwertung bei Mindestpunktzahl = 19	19	42	29
	Erfüllungsgrad (Mindestwert)	53	117%	69%
	Förderwürdig für höhere Zuwendung mit Zusatzwertung	29	42	29
	Erfüllungsgrad mindestens 80 %	80	117%	69%

Das Projekt ist zur Förderung	freigegeben	förderwürdig bei Mindestpunktzahl
-------------------------------	-------------	-----------------------------------